



Jetzt ist
Erntezeit

Nikolai Nachrichten Laurentius-Bote



 **DIAKONEO**
weil wir das Leben lieben.

5 / 2023 Oktober - November



Liebe Leserinnen und Leser, jetzt ist die Zeit für Ernte!

Zeit, um mir die Früchte des Jahres anzusehen: Wie sehen sie aus: Größer oder kleiner als erwartet? Überwältigend-prächtig oder eher unscheinbar-schlicht?

War es ein Jahr der großen Wunder oder der zermürbenden Enttäuschungen? Fühle ich, wenn ich meine Früchte betrachte, Freude über den süßen, herausgepressten Saft, Erleichterung über den überstandenen Hagel oder Frust über die vielen Wurmlöcher?

Ich persönlich schaue auf solche und solche Früchte, denn die verschiedenen Bäume in meinem Garten haben unterschiedlich getragen: Da sind die Geburt unserer Tochter, die wertvolle Zeit mit Freunden oder der Erfolgsschritt auf der Arbeit, die mich mit Dankbarkeit erfüllen;

aber da sind auch die Stressphasen des Funktionieren-Müssens, das ‚Ungenügend‘ gegenüber mir selbst oder die offenen Zukunftsgedanken, die mir mit Fragezeichen gegenüber Gott zurückbleiben. Und so halte ich beide Erntegaben zugleich in Händen – die Ersehnten wie die zu Ertragenen.

Doch so schwer es mir manchmal fällt, möchte ich sie BEIDE aus der Hand meines Schöpfers nehmen. IHN möchte ich hinter meiner Ernte erkennen und zwar als den, der mich in allem durch dieses Jahr getragen und mir wieder einmal neue Früchte geschenkt hat, die mich reifen haben lassen. Ja, in Manchem etwas anders als erwartet; aber aus seiner guten Vaterhand gegeben. In diesem Sinne: Viel Freude beim Abernten und Lesen dieser Ausgabe!

Ihre/Deine Steffi Horn

Und wieder...

... suchen wir Christbäume. Wer könnte uns einen für die St. Nikolai-kirche oder für den Friedhof zur Verfügung stellen? Infos gerne direkt ans Pfarramt. Tel. 09874 1454



Die Rubrik „Etzadla“ – das fränkische „jetzt“ – will jeweils einen Blick auf die aktuellen Monate werfen und einladen, ganz im Hier und Jetzt zu sein.

... hat das neue Schuljahr angefangen; eben haben wir Gemeindegottesdienst gefeiert. Vor uns liegen Erntedank, die silberne Konfirmation, die Wahl in Bayern, Reformationstag, Herbstsynode und das Ende des Kirchenjahres. Es geht schon gescheid schnell, wenn erst einmal Johannis war. Und doch erlebe ich diese Wechsel der Jahreszeiten, die Besonderheiten, die jede mit sich bringt, als ein Geschenk, als ein gehaltenes Versprechen Gottes: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

Auch wenn Tage kürzer und Nächte länger werden – es folgt einer gottgegebenen Ordnung und wir wissen, dass ab dem 22. Dezember es wieder nauswärts geht... Gott sei Dank!

Mich begleitet das durch den Herbst und es hilft mir die Sonne, die Farbenpracht der Natur und

die anderen Gerüche zu genießen. Die Natur macht es uns vor, was es heißt, gesetzten Ordnungen zu folgen, damit immer wieder Neues entstehen kann.

Ich lese gerade ein kleines Büchlein von Romano Guardini – die Lebensalter. Er beschreibt hier die verschiedenen Phasen unseres Lebens mit den jeweiligen Stärken und Schwächen. Und er benennt, wovon wir uns im Übergang zur nächsten Phase verabschieden können-müssen-dürfen. Das will vertrauert werden, macht dann aber auch fähig, sich ganz auf die neue Lebensphase einzulassen und sie zu gestalten. Ein Ermutigungsvers für diese inneren Ernte-Umbruch-und-Aussaat-Zeiten ist Jesu Versprechen an Dich und mich: *ich bin jeden Tag bei dir – bis ans Ende der Zeit.*

So gesehen, kann es etzadla gerne Herbst werden.

Pfr. Heiner Stahl

„Wir pflügen...

... und wir streuen den Samen auf das Land...“

Was bedeutet eigentlich für uns Ernte? Weiter heißt es in dem Lied „... doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand.“

Grundsätzlich stimmt dies auch, aber um etwas zu ernten, muss man dafür viel Kraft, Mut und Liebe investieren. Der Ertrag der Ernte ist das Ergebnis des ganzen Tuns im Jahreslauf.

Alles hat seine Zeit und so sind manche Arbeiten im Moment schon wichtig für die Ernte im neuen Jahr, obwohl die diesjährige Ernte noch nicht abgeschlossen ist. Ein Arbeitsschritt ist abhängig vom nächsten.

Planung

So beginnen eigentlich schon im Vorjahr die Planungen für den Fruchtbau des Folgejahres. Es gilt viele Faktoren, Einflüsse und Vorschriften vorab und auch währenddessen zu

berücksichtigen. Wenn nach der Bodenbearbeitung im Herbst oder Frühjahr das Saatgut in die Erde gesät wird, ist der Grundstein gelegt. Damit daraus auch eine gute Frucht werden kann, muss es am besten ausgewogen regnen und die Sonne scheinen. Zudem müssen die Pflanzen auf den Feldern auch regelmäßig gedüngt und gepflegt werden.

Anpassung

Leider stellen uns die Wetterextreme der letzten Jahre immer wieder vor neue Herausforderungen und verlangen stete Anpassungsfähigkeit. Es ist immer eine Überraschung, Jahr für Jahr – wird es genug regnen, damit alles wächst? Wird die Sonne lange genug scheinen, damit Heu gemacht, Getreide gedroschen und

Stroh heimgebracht werden kann? Bekommt das Gras alles was es braucht, um gut zu wachsen? Reicht der Vorrat bis zur neuen Ernte aus? Ebenso betrifft es den Mais – wie wird er wachsen? Werden die Kolben genügend Energie liefern, um die Tiere damit ausreichend zu versorgen?

Dieses Jahr haben wir viel gehofft und gebangt – im Frühjahr war es kalt und feucht, was die Frühjahrsaussaat sehr verzögerte, dann hat es lange nicht geregnet. Mit dem ersehnten Regen im August war diese Sorge gemildert, aber viele Landwirte hatten die Getreide-/Strohernte noch nicht abgeschlossen. Alles verschob sich zeitlich und minderte

die Qualität, was auch zu finanziellen Einbußen führte.

Investition

Wir investieren das ganze Jahr über viel Geld und Mühe in den Anbau und die Pflege der Früchte und erst bei der Ernte zeigt sich, ob es erfolgreich war. Darum sollte jeder, der in der Natur unterwegs ist, bewusst Gottes Schöpfung wahren.

Das Ergebnis der Qualität spiegelt sich bei uns in der Milch, sowie der Gesundheit der Kühe und Kälber wider, denn gutes, schmackhaftes Grundfutter ist die Grundlage für eine gute Leistung.

Bei uns wird es nie langweilig, weil jedes Jahr eine neue Herausforderung bedeutet. Wir freuen uns immer wieder aufs Neue, auf das Wachsen und Gedeihen mit dem, was uns der Himmel gibt, um am Ende dankbar zu sein für alles, was wir ernten.

„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ (1. Mose 8,22)

Markus und Stefanie Renner, Reuth



Erntedank

Traditionell

Am Sonntag, 1. Oktober ist Erntedank. Das klingt wie ein traditionelles Kirchenfest. Das ist es eigentlich auch. Erntedankfeste gab es schon in vorchristlicher Zeit. In Griechenland oder auch bei den Römern. In der alten Kirche ist das Fest seit dem 3. Jahrhundert belegt. Wir feiern es heute in der Regel am ersten Sonntag im Oktober. Dann ist ein Großteil der Ernte eingebracht.

Kirchlich

In ländlichen Regionen hat das Erntedankfest noch einen großen Stellenwert. Gerne wird es in der Kirche als Familiengottesdienst gefeiert. Das bunte Obst und die Vielzahl der Erntegaben bieten sich dazu gerade an. Große Kürbisse, Getreidegarben, Körbe mit Kartoffeln und gelbe Maiskolben werden in die Kirche gelegt. Oft wird alles auf einem Leiterwagen mit Strohballen und neben den Weidenkörben voller Äpfel hübsch arrangiert. Der

Altar wird geschmückt. Sonnenblumen strahlen in einem warmen Gelb, Herbstastern in einem kräftigen Rot. Ein Brot mit eingebackenen Kreuzsymbol und Weintrauben gehören dazu. Sie stehen für die Gaben des Heiligen Abendmahls. Beide sind „Frucht“ der Erde und Zeichen des Lebens und des Festes. Dazu werden gerne vertraute Lieder gesungen wie: „Wir pflügen und wir streuen“ oder das Danklied „Danket Gott, danket Gott“.

In der Regel kommen Veganer und Veganerinnen hier zu ihrem Recht. Erntedank ist fleischlos. Es gibt so viel verschiedenes Obst und Gemüse, dass es weder Fisch noch Fleisch braucht. In vielen Gemeinden schmückt eine große Erntekrone aus verschiedenen Getreideähren den Altarraum. In unserer früheren Kirchengemeinde Schwarzenbruck hatten die Mäuse im Winter die Erntekrone für sich entdeckt. Das war ein wahrer Festschmaus!

Danke - für die Schöpfung!

Warum feiern wir Erntedank? Um Dank zu sagen für die Gaben der Natur. Für die wunderbare

Schöpfung Gottes, die alles Notwendige für uns zum Leben bereithält. Gartenbau und Landwirtschaft tun natürlich ein Übriges dazu. Wir leben von der Vielfalt des Gartens und achten auf gute Qualität, auf biologischen Anbau und Nachhaltigkeit. Wir kochen jedes Jahr viel Obst ein, kochen Marmelade und gelegentlich dörren wir auch Obst. Selbstgemacht schmeckt es am besten.

Danke - für die „Ernte“

In Schweinfurt, in einer früheren Gemeinde von mir, brachten die Arbeiter aus der Metallindustrie zum Erntedankfest Zylinderköpfe, Pleuelgestänge und Kolben mit. Motor- teile, die sie in der Fabrik aus Metall gossen. Das war ihre Ernte, die sie erarbeitet hatten, wovon sie lebten und worauf sie stolz waren.

„Es war SEHR gut“

Sie konnten - ganz in Anlehnung an den biblischen Schöpfungsbericht - sagen „Und siehe, es war sehr gut.“

Dort sagt Gott diese Worte, nachdem er die Erde, Mensch, Natur und Gestirne geschaffen hatte. „Und siehe, es war sehr gut.“ Das war auch der Taufspruch einer unserer Töchter. Worte des Dankes und Staunens über ein Geschenk, das wir aus der Hand Gottes erhalten hatten. So haben wir es gedeutet. Ein neues Leben, das wir Gott verdanken, das uns geschenkt wird, das ein Glück für uns ist. „Und siehe, es ist sehr gut.“ Das können wir immer sagen, wenn wir die Schönheit in den Dingen, ihre Fülle und ihre einzigartige Besonderheit erkennen. „Und siehe, es ist sehr gut.“ Das ist Erntedank.

Pfr. Peter Munzert



Lebensernte

Im Alter fragen wir uns in der Rückschau auf unser Leben: „Was habe ich gesät? Was ist in meinem Leben gewachsen? Was bleibt?“ Manche von uns verweisen dann auf ein Haus, das sie gebaut haben. Andere auf berufliche Erfolge. Wieder andere zeigen auf ihre Kinder und Enkel. Oder sie sprechen von dem, was sie im Alter noch alles leisten. Aber damit erfassen wir meiner Meinung nach das Wesentliche unserer Lebensernte nur teilweise.

Bekommen - ohne etwas dazu zu tun

Im Neuen Testament fragt uns der Apostel Paulus nämlich: „Was hast du, das du nicht empfangen hast (1. Kor 4,6)?“

Auch ich muss in der Rückschau bekennen: Ich habe vieles empfangen. Ich wurde von Gott und vielen Menschen lange vor dem eigenen Wirken beschenkt. Ohne solche Vorgaben könnten wir gar nicht leben. Ich denke an meine Mutter, die mich zur Welt gebracht und vielfach gefördert

hat. Ich durfte dazu in einem Haus aufwachsen, das vom christlichen Glauben und herzlicher Liebe geprägt war. Ohne die Unterstützung meiner Eltern hätte ich in der Nachkriegszeit auch niemals ein Gymnasium besuchen können. Freilich habe ich in meiner Jugend nicht alle Möglichkeiten optimal genutzt.

Ein besonderes Geschenk ist für mich: Ich habe in Zeiten des Friedens leben dürfen, dazu in einer freiheitlichen Demokratie. Viele meiner Freunde haben aus ihrer Heimat fliehen müssen. All dies und noch viel, viel mehr habe ich empfangen dürfen.

Bekommen durch „zu tun“

Dann weist der Apostel Paulus auf die Kette hin, in der einer den anderen ergänzt. Er schreibt: „Der eine pflanzt, der andere begießt (1. Kor 3,6).“

Ich bin als Pfarrer immer an Orte gekommen, in denen schon eine Gemeinde gepflanzt, also gegründet war. Ich musste nur „gießen“. Hier in Neuendettelsau wurde ich oft an die Arbeit meiner Vorgänger erinnert, an die ich anknüpfen konnte. Außerdem habe ich durch wertvolle



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter viel Hilfe und auch Korrektur erfahren. Andere haben mich gut beraten. Christliche Bewegungen haben mich bereichert und mir auch Impulse für die Gemeindearbeit gegeben.

Freunde haben für mich gebetet, besonders auch in Krankheitszeiten. Viele wertvolle Ergänzung habe ich auch in meiner Ehe empfangen. Und wenn ich heute mit meinem Computer nicht zurechtkomme, dann beraten mich meine Kinder.

Die Ergänzung durch andere ist ein wichtiger Teil meines Lebens.

Warte ab mit der Beurteilung

Paulus nennt noch einen dritten Aspekt, den ich bei der Frage nach der Lebensernte nicht vergessen will. Er sagt: „Richtet nicht vor der Zeit (1. Kor 4,5).“

Damit will er uns vor voreiligen

Bewertungen im Blick auf unser Leben bewahren. Die gültige Beurteilung meines Lebens, auch mit aller Schuld und allem Versagen, wird allein Gott vornehmen.

Dankbarkeit

Dabei gilt die Weisung des Apostels, „in allen Dingen dankbar zu sein (1. Thess 5,18)“.

Ich muss für vieles danken: Für meine Herkunftsfamilie, für meine Ehe und für meine Familie. Für meine Kirche, in der ich als Pfarrer habe arbeiten dürfen. Für viel Gesundheit. Für Ärzte, die mir bei Krankheiten geholfen haben. Für viele Freunde und treue Nachbarn. Und auch für den Frieden mit meiner Umgebung (Römer 12,18).

Mein Gebet für die Zukunft lautet: „Herr, führe du uns gnädig durch diese Zeiten. Vor allem aber führe uns immer mehr zu dir (Bonhoeffer).“

Friedrich Walther

Dankbar...

Während des letzten Gemeindesonntages wurde gesammelt: wofür bin „ich“ in Neuendettelsau dankbar. Hier ist das Ergebnis.

... das Leben in unserem Löhehaus – alt und jung

... ein offenes Miteinander

... meine Frau – ein Geschenk Gottes

...schöne Feste

... ein gutes Miteinander

... Aufgeschlossenheit

... den Glauben an Jesus, der greifbar wird

... ein wunderschönes ökumenisches Miteinander

... unseren Hauskreis

... jedes erste Lächeln am Tag

... lebendige Gemeinden

... für die Vielfalt, die Vernetztheit, die Verbundenheit, dass „man“ sich kennt

... viele sozial engagierte Menschen

... DIE VIELFALT DER MENSCHEN

Der Herbst in 60plus

Wie schon vor den Ferien bieten wir in der Regel am letzten Dienstag im Monat ab 14.30 Programme für Menschen über 60 im Löhehaus an:

24. Oktober (Achtung: hier der vorletzte Dienstag) – wir hatten im vergangenen Jahr bereits einmal Birgit Bischoff in unserer Runde – im Oktober wird sie uns Informationen und mehr zur Sturzprophylaxe geben.

28. November – hier war ein Reisebericht über die Israelreise eingepplant – diese musste für dieses Jahr leider abgesagt werden. Alternativ hatten wir die Vorstellung des neuen Pfarrers/der neuen Pfarrerin auf der ersten Pfarrstelle geplant – auch hier gibt es bis jetzt (Mitte August) noch keine Neuigkeiten. D.h. wir werden Ihnen im Oktober mitteilen, was Sie im November erwarten wird.

Wir haben noch Platz!

Eine Bitte an Sie: Ich treffe immer wieder Menschen, die einsam sind. Gemeindeglieder, die sich schwer tun, von sich aus auf andere zuzugehen und Anschluss zu finden, die sich aber über Ansprache, die Möglichkeit sich auszutauschen, auch

einmal auszusprechen sehr freuen. Wenn Sie in Gedanken durch Ihre Straße oder durchs Dorf gehen, fällt Ihnen jemanden in Ihrer Nachbarschaft ein, der oder die sich vielleicht über einen Kontakt freuen würde? Dann laden Sie gerne zu 60 plus ein.

Wenn Ihnen 60 plus guttut, geht es wahrscheinlich anderen ebenso. Vielleicht kostet es etwas Überwindung auf andere zuzugehen, aber im günstigsten Fall machen Sie jemanden glücklich. Und Glück färbt in der Regel ab ...

Auch wenn wir bereits recht gut besucht sind, haben wir nach wie vor noch Kapazitäten und freuen uns über alle, die kommen. Kommen Sie – laden Sie ein, es wird richtig schön.

Ihr 60plus Team

Monika Arnold, Monika Seegert, Maria Gilch, Gertraud Mayfield, Lilli Ranzmeyer, Maria Witt, Heiner Stahl



Willkommen Hanna!

Hey,
ich bin die Hanna (ohne h hinten). Manch Einer oder Eine kennt mich vielleicht schon vom Sehen. Bisher habe ich bei Veranstaltungen, wie z.B. der Churnight, dem Recharge Jugendgottesdienst oder einfach im wöchentlichen Underground meine Freizeit verbracht. Umso mehr freue ich mich darüber, hier seit dem 01. September einen Bundesfreiwilligendienst machen zu dürfen. Und somit möchte ich mich ganz offiziell bei euch lieben Gemeinde Mitgliedern vorstellen.

Vor zwei Jahren bin ich durch die Schweden Freizeit zu NYC gekommen und seitdem irgendwie geblieben. Bei NYC bin ich nicht nur in meinem Glauben gewachsen, sondern habe auch wertvolle Freundschaften gefunden und unvergessliche Momente erlebt. Somit ist NYC ein wichtiger Teil meines Lebens geworden. Gemeinsam mit meinen Eltern und unserem Dackel Rocky wohne ich in Wicklesgreuth. Meine große Schwester ist schon lange ausgezogen. Ich hatte schon seit einiger Zeit die Idee im Kopf, nach der Schule eine Art FSJ zu machen. Nachdem ich dann dieses Jahr mein Abitur bestanden hatte, wurde die Idee immer konkreter. Eigentlich habe ich mich überall, nur nicht in Neuendettelsau nach einem BFD, bzw. FSJ umgeschaut. Auf meiner Suche nach „dem perfekten“ FSJ-Platz, den es so gar nicht gibt, habe ich gemerkt, dass ich einen ziemlich coolen direkt vor der Tür habe. Wenn ich nicht gerade mit meinen Freunden unterwegs bin, mache ich auch gerne Musik oder bin an der frischen Luft;)

Ich bin gespannt, was das kommende Jahr bringen wird, und freue mich auf eine ereignisreiche Zeit mit vielen Veranstaltungen und Möglichkeiten, bei denen ich mich bei NYC und in der Gemeinde nachhaltig miteinbringen kann.

Man läuft sich bestimmt mal über den Weg und bis dahin,

Liebe Grüße Hanna Wehnhardt



Konfi-Freizeit

Die erste Konfifreizeit des neuen Jahrgangs fand im Juli 2023 im Christian Keyßer Haus in Schwarzenbach am Wald statt. Im Mittelpunkt stand das Thema CONNECT, also die Vertiefung der Verbindung zu sich selbst, anderen und vor allem zu Gott.

Weitere Höhepunkte waren der Filmabend „Briefe an Gott“, ein wildes Geländespiel und ein gemütliches Lagerfeuer mit Stockbrot. Wir hatten eine tolle Zeit um uns besser kennenzulernen und sind gespannt auf die weitere Konfi-Zeit! Danke, den vielen Mitarbeitern beim mitgestalten :)



Gut zu wissen:

Während die aktuellen Konfis (2009/10) fleißig Unterschriften sammeln und Anfang April konfirmieren werden, steht der neue Jahrgang bereits in den Startlöchern. Die Einladung für den Infoabend findet für den Jahrgang 2010/11 Ende November statt. Die Einladungen kommen per Post.

NYC-Sommerfest

Auch beim NYC-Sommerfest kurz vor den Sommerferien hatten wir eine super Zeit! Wir haben das vergangene Jahr in NYC etwas Revue passieren lassen und all diejenigen gesegnet, die vor neuen Lebensabschnitten und Veränderungen stehen, sei es Schulwechsel, Ausbildung, Studium, Auslandsaufenthalt oder Ähnliches.

Danach ging es zum Grillen über, und bei lockeren Beats klang der Abend noch locker aus. Wir haben getanzt, gelacht und den Start in den Sommer so richtig genossen. Ein unvergesslicher Abend voller Dankbarkeit und Vorfreude auf Zukünftiges.



Aus unserer Kindertagesstätte „Arche Noah“



Post mit Herz - Gemeinsam gegen einsam

Seit einiger Zeit machen die Fuchse der Kita Arche Noah bei der Aktion „Post mit Herz“ (mehr Infos dazu unter www.postmitherz.org) mit. Wir sind bei dieser Organisation angemeldet und bekommen zu gegebener Zeit (vor Ostern/Weihnachten) die Adressen verschiedener Einrichtungen per Mail zugeschickt.

Wir gestalten zusammen farbenfrohe und bunte Briefe oder Karten. Unser Ziel ist es, den Menschen Freude, Liebe und Wärme zu schenken!

In Kleingruppen wird erarbeitet, was wir den Menschen, die diese Post bekommen, sagen wollen. Unsere Kinder haben dazu sehr viele berührende Gedanken und frohe Wünsche. Dann werden sie aufgeschrieben, bemalt und ganz stolz zur

Post gebracht. Unsere Post geht an: Obdachlose, sehr kranke, alte oder einsame Menschen und Menschen mit Beeinträchtigung.

Eine besondere Verbindung besteht zum ev. Hospiz Luckau. Diese Einrichtung hat sich bei uns mit einem Brief und kleinen Geschenken bedankt. Seither gestalten wir immer wieder etwas und schicken das Gebastelte, gut verpackt mit einem Brief an diese Einrichtung!

Wir Fuchserzieherinnen sind ganz stolz auf „unsere“ Kinder; denn immer, wenn es heißt:

„Wer macht mit bei der Aktion Post mit Herz“, sind alle sofort dabei und so leisten/leben wir Nächstenliebe!

Alexandra Strauß

Rund ums Brot

Unterschiede...

In Tabreas Straße gibt es zwei Bäckereien gleich nebeneinander. Einige Unterschiede gibt es schon. Findest du die sieben Dinge, in denen sich die Bilder unterscheiden? (Auflösung auf Seite 37)



Das „tägliche Brot“

Wenn in der Bibel vom „täglichen Brot“ gesprochen wird, meinen die Autoren meistens „Fladenbrot“. Hier ist ein typisches Rezept... Lass es Dir schmecken!

Du brauchst:

- 500 g Mehl
- 1 ½ Teelöffel Salz
- 2 EL Olivenöl
- ca. 360 ml warmes Wasser
- 1 TL Zucker
- 1 Päckchen Trockenhefe
- Evtl. Sesam, Schwarzkümmelsamen

Zubereitung:

Alle trockenen Zutaten in einer Schüssel miteinander vermengen.

Wasser mit Olivenöl mischen, zu den Zutaten in die Schüssel geben und alles zu einem weichen Hefeteig verkneten.

Den Teig ca. 1,5 Std. an einem warmen Ort ruhen lassen.

Danach den Teig durchkneten, auf eine bemehlte Arbeitsfläche geben und in 8 gleiche Portionen aufteilen. Diese Stücke auf ein Blech mit Backpapier legen. Nun soll der Teig nochmal ca. 20 min ruhen.

Wenn du magst, kannst du die Teiglinge mit Wasser bestreichen um Körner wie Sesam oder Kümmel darauf streuen.

Bei 250 Grad ca. 7-9 Minuten backen. Hmm...





Dorffest



Dorffest



Kreuzandacht



Gemeindesonntag



Gemeindesonntag



Sommer 2023



Gemeindeurlabswoche



„Grillen im Regen“ - Gemeindesonntag



Einschulungsgottesdienst



Kreuzandacht



Feierabendwoche



Gemeindesonntag



Gemeindeurlabswoche



Gemeinsam unterwegs ...

... Gemeindeurlaubswoche in Österreich

Bereits zum vierten Mal fand eine gemeinschaftliche Urlaubswoche in Österreich statt.

35 Erwachsene mit 30 Kindern und 25 Jugendlichen ließen sich im Jugendhotel Markushof in Wagrain kulinarisch verwöhnen und nutzten reichlich das Freizeitangebot rund ums Haus.

Während Anne Vogler kreative Aktionen für Familien und eine Gute-Nacht-Geschichte für die Kleinen im Gepäck hatte, erarbeitete Samy Horn zusammen mit den Jugendlichen ein eigenes Wochenprogramm, das von Canyoning bis zu Gesprächsrunden über

Glaubensthemen reichte.

Für das mutmachende Seelenfutter sorgte Pfarrer Frank Zelinsky, der aber auch Spaß daran hatte, mit den Jugendlichen klettern zu gehen oder einen Stammtisch für Männer zu initiieren.

Dank des zunehmenden Sonnenscheins lockte die herrliche Natur zu erlebnisreichen Ausflügen in die nahe Umgebung.

Auch für 2024 planen wir wieder eine Gemeindeurlaubswoche in Wagrain. Gerne schon den Termin vormerken: 3.-10. August

Andreas Güntzel

Geschichten, die berühren

Eindrücke aus der Feierabendwoche des Dekanates

Juli – ein Monat mit vielen Terminen. Ein Fest jagt das nächste, jedes Wochenende hat man die Wahl, wohin man (nicht) geht. Wozu braucht es dann in diesem Monat auch noch die Feierabendwoche der Kirchengemeinden des Dekanats Windsbach?

Die zahlreichen Besucher kennen die Gründe: schöne Atmosphäre, stimmungsvolle Livemusik, gute Gespräche, berührende Geschichten und stärkende Gemeinschaft über die Gemeindegrenzen hinweg. Los ging es jeden Abend mit unterhaltsamer Live-Musik, die in den Feierabend eingestimmt hat. Die Musik reichte von Pop und Rock bis hin zu Folk und Jazz. Und dann waren da diese Geschichten aus dem Leben.

An den fünf Abenden erzählte jeweils eine Person aus unserem Dekanat im Gespräch mit Gemeindefreferent Andreas Güntzel aus ihrem Leben: Es wurde mit Zuversicht,

aber auch Betroffenheit von bewältigten Schicksalsschlägen erzählt. Es gab Einblicke in den Berufsalltag als Projektleiter oder Mitarbeiterin in der Psychiatrie und wie dies mit dem Engagement in der Kirchengemeinde zusammengeht. In allen Geschichten wurde sichtbar und spürbar, wie der Glaube an Gott trägt bzw. wie der Glaube überhaupt ins persönliche Leben kam.

Im Anschluss gab es angeregte Gespräche zwischen Picknickdecke und Liegestuhl mit Bekannten und Freunden oder man konnte auch mal mit anderen Menschen ins Gespräch kommen.

Den Feierabend nicht auf der Couch zu verbringen, sondern gemeinsam im Waldstrandbad zu feiern und zu spüren, wie Gott Gemeinschaft stiftet, diese Chance haben jeden Tag bis zu 170 Menschen genutzt. Den Abschluss der Feierabendwoche bildete am Sonntag ein OpenAir-Gottesdienst mit Dekan Schlicker.

Lisa Birnbaum





Ein neues Gesicht

Liebe Gemeinde, ich möchte mich hiermit bei Ihnen vorstellen. Ich bin Emmanuel Ndoma, bin 55 Jahre alt und komme ursprünglich aus Kinshasa, der Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo. Verheiratet bin ich mit Sila Isabel Ndoma. Gemeinsam hat Gott uns vier Kinder geschenkt: Ephraim (19), Manasse (15) und Joel (14) und Rachel (8).

Seit dreißig Jahren lebe ich in Deutschland, wo ich gemeinsam mit anderen Mitbürgern aus dem Kongo, den afrikanischen Gospelchores „Les Ambassadeurs pour Christ“ – Die Botschafter für Christus in Ansbach, mit Gottes Hilfe, gründete und leite. Durch die Arbeit des Chores entstand die afrikanisch-christliche Gemeinde „Die Gnade Gottes für alle Nationen“, die ich als Pastor über Jahre betreute. Ab 2000 arbeitete ich siebzehn Jahre lang als Seelsorger für Menschen unterschiedlicher Sprache und Herkunft bei „Mission EineWelt“ in Neuendettelsau.

Mein theologisches Studium

absolvierte ich an der Evangelistenschule Johanneum in Wuppertal, und mein Studienjahr zum Pfarrverwalter an der Augustana Hochschule in Neuendettelsau. Das Vikariat habe ich in der Kirchengemeinde St. Nikolaus in Schalkhausen abgelegt. Danach trat ich als Pfarrer zur Anstellung in den Kirchengemeinden Bürglein und Heilsbronn und später in der Pfarrei St. Gumbertus – St. Johannis in Ansbach an. Nun unterstütze ich, bis zur Wiederbesetzung der 1. Pfarrstelle, die St. Nikolai-Gemeinde mit 50% und die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde St. Johannis in Dürrenmungenau, auch mit 50 %.

„Ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben...“ (Römer 1,16). Mit diesem Bibelwort, das mein Leben prägt, begrüße ich Sie geschwisterlich, und freue mich sehr auf unser persönliches Kennenlernen, unsere Gemeinschaft im Herrn Jesus Christus und unsere Zusammenarbeit für das Reich Gottes.

Pfr. Emmanuel Ndoma

Herzliche Einladung

zu unseren Familiengottesdiensten

Erntedankfest

1. Oktober 2023 um 10.00 Uhr in St. Nikolai

Wenn es in der Kirche um Ernte und ums Danken geht... Gerne dürft ihr einen Korb mit Lebensmitteln mitbringen, die anschließend direkt an die „Tafel Windsbach“ gehen. Bitte beschriftet den Korb mit eurem Namen!



Kinderbibelverteilsontag

„Pssst ... ich hab da ein Geheimnis“

29. Oktober 2023 um 10.00 Uhr in St. Nikolai

Auch wenn es an diesem Sonntag vor allem um die Kinder geht, die in 2023 6 Jahre alt geworden sind, sind natürlich alle Familien herzlich Willkommen! Aber „pssss... da gibt's ein Geheimnis“

WUNDERtüten-Familiengottesdienst

12.11. & 10.12. jeweils um 10.00 Uhr via Zoom

Schnappt euch eine bereitgestellte WUNDERtüte (jeweils ab Mittwoch vor dem Godi in St. Nikolai), sucht euch das notwendige Material zusammen, loggt euch am Sonntagfrüh ein und feiert einen Gottesdienst bei euch Zuhause auf dem Sofa



zu unserem Gemeindegottesdienst „Winter-Edition“

22.10 & 19.11. jeweils um 10.00 Uhr gleichzeitiger Beginn in Kirche & Löhehaus

Anders als bei der „Sommer-Edition“ startet und endet die „Winter-Edition“ an verschiedenen Orten: traditionell geprägt in der Kirche, modern & Kinder-/Youngsterprogramm im Löhehaus.



Gottesdienste in St. Nikolai, Reuth & Wernsbach

Die Gottesdienste finden sowohl in Präsenz als auch per Livestream statt.
Der Link ist auf unserer Homepage www.neuendettelsau-evangelisch.de
Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer
Homepage: www.neuendettelsau-evangelisch.de

Sonntag 01.10.23 Erntedankfest	<ul style="list-style-type: none"> ■ 9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in St. Kunigund/Reuth ■ 10.00 Familiengottesdienst in St. Nikolai
Samstag 07.10.23	<ul style="list-style-type: none"> ■ 14.00 Uhr Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation mit Abendmahl in St. Nikolai
Sonntag 08.10.23	<ul style="list-style-type: none"> ■ 9.00 Uhr Gottesdienst in St. Laurentius/Wernsbach ■ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in St. Nikolai
Sonntag 15.10.23	<ul style="list-style-type: none"> ■ 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Nikolai
Sonntag 22.10.23	<ul style="list-style-type: none"> ■ 10.00 Uhr Gemeindegottesdienst „Winter-Edition“ in St. Nikolai & im Löhehaus
Sonntag 29.10.23	<ul style="list-style-type: none"> ■ 9.00 Uhr Gottesdienst in St. Kunigund/Reuth ■ 10.00 Uhr Familiengottesdienst in St. Nikolai
Sonntag 05.11.23	<ul style="list-style-type: none"> ■ 10.00 Uhr Gottesdienst der Gesellschaft für innere & äußere Mission in St. Nikolai
Sonntag 12.11.23	<ul style="list-style-type: none"> ■ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in St. Nikolai ■ 10.00 Uhr WUNDERtüten-Familiengottesdienst via Zoom
Sonntag 19.11.23	<ul style="list-style-type: none"> ■ 9.00 Uhr Gottesdienst in St. Laurentius/Wernsbach ■ 10.00 Uhr Gemeindegottesdienst „Winter-Edition“ in St. Nikolai & im Löhehaus
Mittwoch 22.11.23 Buß- & Betttag	<ul style="list-style-type: none"> ■ 19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in St. Nikolai
Sonntag 26.11.23	<ul style="list-style-type: none"> ■ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in St. Nikolai ■ 16.00 Uhr Andacht zum Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof

Veranstaltungen

Donnerstag 28.09.23	<ul style="list-style-type: none"> ■ 19.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Löhehaus mehr Informationen bei Pfr. Heiner Stahl 09874 507460
Freitag 29.09.23	<ul style="list-style-type: none"> ■ 16.00 Uhr Konfitreff-Fahrradtour Treffpunkt am Löhehaus mehr Informationen bei Samuel Horn 0176 160 47 196
Donnerstag 05.10.23	<ul style="list-style-type: none"> ■ 19.30 Spieltreff im Löhehaus mehr Informationen auf Seite 36
Mittwoch 11.10.23	<ul style="list-style-type: none"> ■ 19.00 Uhr Man(n) trifft sich im Bürgertreff/Passage mehr Informationen auf Seite 36
Donnerstag 12.10.23	<ul style="list-style-type: none"> ■ 18.00 Uhr Mädelchor Saalfeld in St. Nikolai mehr Informationen auf Seite 25
Samstag 14.10.23	<ul style="list-style-type: none"> ■ 10.00 Uhr Konfitreff: Konfitag im Löhehaus mehr Informationen bei Samuel Horn 0176 160 47 196
Donnerstag 19.10.23	<ul style="list-style-type: none"> ■ 19.30 Uhr GemeindeCentrum-EineWelt Info-Abend im Löhehaus mehr Infos auf Seite 25
Montag 23.10.23	<ul style="list-style-type: none"> ■ 19.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Löhehaus mehr Informationen bei Pfr. Heiner Stahl 09874 507460
Dienstag 24.10.23	<ul style="list-style-type: none"> ■ 14.30 Uhr Begegnungsnachmittag 60+/-: Sturzprophylaxe mehr Informationen auf Seite 36
Donnerstag 26.10.23	<ul style="list-style-type: none"> ■ 20.00 Uhr Tanztreff im Löhehaus mehr Informationen auf Seite 36
Donnerstag 02.11.23	<ul style="list-style-type: none"> ■ 19.30 Spieltreff im Löhehaus mehr Informationen auf Seite 36
Mittwoch 08.11.23	<ul style="list-style-type: none"> ■ 19.00 Uhr Man(n) trifft sich im Bürgertreff/Passage mehr Informationen auf Seite 36

Freitag 10.11.23	<ul style="list-style-type: none"> 16.00 Uhr Konfitreff im Löhehaus mehr Informationen bei Samuel Horn 0176 160 47 196 17.00 Uhr Laternenumzug der Kita Arche Noah mehr Informationen bei Martina Hahn unter 09874 5993
Donnerstag 16.11.23	<ul style="list-style-type: none"> 20.00 Uhr Tanztreff im Löhehaus mehr Informationen auf Seite 36
Freitag 24.11.23	<ul style="list-style-type: none"> 16.00 Uhr Konfitreff im Löhehaus mehr Informationen bei Samuel Horn 0176 160 47 196
Dienstag 28.11.23.	<ul style="list-style-type: none"> 14.30 Uhr Begegnungsnachmittag 60+/- mehr Informationen auf Seite 36
Mittwoch 29.11.23	<ul style="list-style-type: none"> 19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Löhehaus mehr Informationen bei Pfr. Heiner Stahl 09874 507460
Freitag 01.12.23	<ul style="list-style-type: none"> 16.00 Uhr Konfitreff im Löhehaus mehr Informationen bei Samuel Horn 0176 160 47 196 18.30 Uhr FRAUENZIMMER: Adventskranzbinden im Löhehaus mehr Informationen auf Seite 41

wöchentliche Veranstaltungen

montags	<ul style="list-style-type: none"> 16.00 - 17.30 Uhr Bubenjungschar s.S. 35
dienstags	<ul style="list-style-type: none"> 9.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe im Löhehaus s.S. 35 19.00 Uhr Kirchenchorprobe im Löhehaus s.S. 35
mittwochs	<ul style="list-style-type: none"> 9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe im Löhehaus s.S. 35
donnerstags	<ul style="list-style-type: none"> 19.30 Uhr Posaunenchorprobe s.S. 37
freitags	<ul style="list-style-type: none"> 8.30 Uhr Morgenandacht in St. Nikolai 14.15 - 14.45 Uhr Kinderchor „Ohrwürmer“ s.S. 37 15.00 - 16.30 Uhr Kinderstunde s.S. 35 15.00 - 16.30 Uhr Mädchenjungschar s.S. 35 19.00 Uhr Gebetsandacht im Löhehaus 19.00 Uhr Underground s.S. 35



Mädelchor Saalfeld in St. Nikolai

„Jubilate Deo“ steht über dem Programm, in dem der Mädelchor Saalfeld **am Donnerstag, dem 12. Oktober um 18.00 Uhr in St. Nikolai Neuendettelsau** Chormusik von Renaissance bis Jazz präsentiert.

Unter der Leitung von Kantor Andreas Marquardt werden u. a. Kompositionen von Giovanni Pierluigi da Palestrina, Heinrich Schütz, Joseph Haydn, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Duke Ellington und Ola

Gjeilo zu hören sein. An der Orgel spielt Eszter Szedmák (Weimar).

Eintritt ist frei - Spenden werden gerne gesehen :-)

Weitere Infos zu Chor & deren Geschichte
<https://kirchenmusik-saalfeld.de/choere/maedelchor-saalfeld/>
 oder direkt über den QR-Code



GemeindeCentrum-EineWelt

Info-Abend im Löhehaus

Alle Interessierten laden wir ganz herzlich zu einem Infoabend zum GCEW **am Donnerstag, 19. Oktober 2023 um 19.30 Uhr ins Löhehaus** ein. Es soll u.a. darum gehen, was bisher entwickelt wurde und was die nächsten Schritte sein werden.

WANTED - WANTED - WANTED

Wer wird hier gesucht?

Lassen Sie sich überraschen und viel Spaß beim Raten!



Welche Verbindung hast Du zu unserer Kirchengemeinde?

Seit meiner Hochzeit 1989

bin ich Mitglied der Reuther Kirchengemeinde und engagiere mich gerne ehrenamtlich.

Was ist Dein Lieblingsgericht?

Vegetarisch esse ich sehr gerne Mariniertes Gemüse mit gebratenem Schafskäse.

Von den Fleischgerichten mag ich gerne Rindsrouladen mit selbstgemachten Spätzle.

Hast Du eine Lieblingsgestalt in der Geschichte?

Nein

(M)ein Motto lautet...

Mir gefallen diese vier:

Beginne den Tag mit einem Lächeln.

Wenn dir etwas nicht gefällt, ändere es.

In jeder Minute, die du im Ärger verbringst, versäumst du 60 glückliche Sekunden deines Lebens. (Albert Schweitzer)

Weder der pflanzt noch der begießt ist etwas, sondern Gott, der das Gedeihen gibt. (1. Korinther 3,7)

Was ist Deine Lieblingsbeschäftigung?

Fahrradfahren, Podcast hören, Gras mähen mit meinem Aufsitzmäher.

Was nimmst Du mit auf eine einsame Insel?

meinen Mann

Gott ist für mich...

... Kraftquelle und Zuhörer.

Dass in der letzten Ausgabe „unser“ Pfarrer im Ruhestand Friedrich Walther gesucht wurde, wussten Sie sicher sofort, oder?



Von Klein auf Groß...

... die Geschichte einer Kita-Vergrößerung

„Theorie sagt man, wenn es vorteilhaft ist, nicht alles zu wissen“ – mit diesem Zitat von Walter Fürst könnte unsere Geschichte beschrieben werden. Als wir uns der Mammutaufgabe stellten, unsere Kindertagesstätte zu vergrößern, standen wir da mit einer Wagenladung Theorien und einer unendlichen Liste an benötigten Möbeln und Spielwerk. Dazu kam die Sorge, doch auch allen Beteiligten gerecht zu werden, stets konzeptkonform zu bleiben und auch keinen wichtigen Punkt zu vergessen. Neben dieser herausfordernden Aufgabe musste natürlich auch der ganz normale Kindergartenbetrieb aufrechterhalten bleiben.

Bei der Organisation wichtiger Feste bekamen wir Hilfe aus dem Dorf, wofür wir uns besonders bedanken: So gilt unser Dank vor allem dem Reitverein, der uns für unseren Martinsumzug den heiligen Martin samt Pferd zur Verfügung stellte, aber auch Uli Keim und seinem Team, der die Kinder mehrfach mit leckeren Bratwurstsemmeln versorgte. Außerdem danken wir Maria Bär und Ute Pröpster von der Gemeindeverwaltung, die uns in unterschiedlichen Situationen tatkräftig unterstützt haben. Bedanken wollen wir uns aber auch bei Christian Scheuerpflug, der die Gestaltung der Einrichtung überaus kindgerecht geplant hat, sowie natürlich bei unserem Bürgermeister Christoph Scholl, ohne dessen Großzügigkeit und Verständnis für die Bedürfnisse der Kinder unser Bauprojekt nicht so gut hätte gelingen können!

Der größte Dank kommt aber unseren Froschlachkindern und ihren Familien zu, die uns die schwierige Zeit des Umbaus mit großer Geduld und viel Verständnis leichtgemacht haben!



Interview mit Pfarrer Peter Schwarz

Drei Jahre ist es nun schon her, dass Herr Pfarrer Peter Schwarz in den Ruhestand verabschiedet wurde. Jetzt haben wir ihn angerufen und uns nach ihm erkundigt:

Lieber Herr Pfarrer Schwarz, wie geht es Ihnen? Haben Sie sich in Ihrer neuen Heimat schon gut eingelebt?

Mir geht es gut, meine Frau und ich sind inzwischen gänzlich auf der Insel Reichenau am Bodensee angekommen. Das fällt in dieser Umgebung natürlich auch leicht: Wir wohnen dort, wo andere Urlaub machen!

Wie gefällt Ihnen Ihr Ruhestand? Wie verbringen Sie Ihre Zeit?

Eigentlich bin ich nur Teilruheständler, da ich seit zwei Jahren mit der kleinen Gemeinde Steinen bei Lörrach, die zur Badischen Lutherischen Kirche (ELKiB) gehört, zweimal im Monat und an den Festtagen Gottesdienst feiere und auch die Kasualien dort übernehme.

Lieber Herr Pfarrer Schwarz, das sind ja interessante Neuigkeiten. Verraten Sie uns doch zum Abschluss noch eines: Vermissen Sie Neuendettelsau manchmal?

Ja und nein! Natürlich vermisse ich Neuendettelsau, wenn ich an die wirklich schöne Zeit denke, die ich dort hatte. Besonders vermisse ich den Kontakt zu den Schwestern, die mir immer sehr am Herzen lagen. Allerdings wurde mir im Herbst 2020 trotz der Wirren der Corona-Pandemie ein so schöner Abschied bereitet, der meinem Berufsleben einen perfekten Schlusspunkt gesetzt und mich mit einem sehr guten Gefühl in eine neue Lebensphase entlassen hat. Daher vermisse ich meine aktive Zeit in Neuendettelsau nicht, sondern bin froh, dass ich sie hatte und sie so schön geendet hat.

Das ist ein wunderbares Schlusswort, dem nichts hinzuzufügen ist! Vielen Dank, dass Sie sich für unsere Fragen Zeit genommen haben.



Einladung zur Chorandacht des Windsbacher Knabenchores

Wir wollen nochmals erinnern und Sie ganz herzlich zur traditionellen Chorandacht des Windsbacher Knabenchores unter der Leitung von Ludwig Böhme einladen.

**Donnerstag, 5. Oktober
um 19.00 Uhr
in St. Laurentius**

Der Eintritt ist frei!

Classic Brass - „Music for your Soul“



Das renommierte Bläserensemble präsentiert sein aktuelles Programm. Herzliche Einladung!

**Sonntag, 15. Oktober 2023
um 17.00 Uhr
in St. Laurentius**

Eintritt frei

Gottesdienst am Buß- & Betttag

Die Ökumenische Friedensdekade 2023 steht unter dem Motto „Sicher nicht – oder?“.

Die Verunsicherung ist groß: Ukraine-Krieg, Klima-Krise, gesellschaftliche Polarisierung - und dazu noch die Kirchen-Krise(n). Was ist heute überhaupt noch sicher? Wofür stehen wir als Christinnen und Christen weiterhin ein? Welche Überzeugungen tragen unser Tun? Sind sie noch richtig oder neu zu ordnen? Gemeinsam gestalten die Nagelkreuzentren Diakoneo und Augustana-Hochschule den diesjährigen Buß- und Bettags-Gottesdienst zu diesem Themenbereich.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Abendmahl am Mittwoch, den 22. November 2023, 19.00 Uhr in St. Laurentius!

David Lugert „Ich singe, also bin ich“

Wir laden Sie herzlich ein, am **Samstag, 2. Dezember 2023 um 18.00 Uhr** zur Weihnachtsausgabe des Konzerts „Ich singe, also bin ich!“ von und mit David Lugert, Sänger der A-Capella-Band „Viva Voce“, in die St.-Laurentius-Kirche zu kommen.

Karten erhalten Sie über www.okticket.de oder in der Freimund-Buchhandlung sowie bei Schreibwaren-Besenbeck, Preis: 25,- € bzw. 15,- € ermäßigt.



Eindrücke...

... vom Konzert mit dem Wartburg-Choir aus Waverly, Iowa (USA)

Es war großartig!
Hoffen wir, dass diese Verbindung zu Neudettelsau aus der Tradition Wilhelm Löhes weitergelebt wird.



Gottesdienste & Veranstaltungen in St. Laurentius/Diakoneo

Wir freuen uns, dass wir gemeinsam Gottesdienst feiern können:

So., 01.10.23	■ 10.00 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Posaunenchor
Mi., 04.10.23	■ 8.00 Uhr Andacht für Mitarbeitende ■ 12.15 Uhr Schulanfangsgottesdienst der HEP-Schule Block B
Do., 05.10.23	■ 19.00 Uhr Chorandacht mit dem Windsbacher Knabenchor
So., 08.10.23	■ 10.00 Uhr Gottesdienst
So., 15.10.23	■ 10.00 Uhr Gottesdienst, gleichzeitig Minimax-Gottesdienst in der Meditationskapelle ■ 17.00 Uhr Konzert von und mit Classic Brass
Sa., 21.10.23	■ 13.30 Uhr Ehrenamts-Gottesdienst
So., 22.10.23	■ 10.00 Uhr Gottesdienst
Mi., 25.10.23	■ 17.00 Uhr Gottesdienst zum Jubiläum 40 Jahre FEA
Fr., 27.10.23	■ 8.00 Uhr Andacht zum Auftakt der Pädagogischen Studientage des Lehrerkollegiums von Gymnasium und Realschule
So., 29.10.23	■ 10.00 Uhr Gottesdienst
Mo., 30.10.23	■ 9.00 Uhr Andacht „Löhe 23“
So., 05.11.23	■ 10.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationsfest mit Heiligem Abendmahl
Do., 09.11.23	■ 16.00 Uhr Gottesdienst mit Einführung der neuen Mitarbeitenden im Geschäftsfeld Bildung mit anschließendem Empfang im Foyer
So., 12.11.23	■ 10.00 Uhr Gottesdienst mit dem Gospelchor zur Beauftragung zum Diakonat und Aufnahme in die DGN, im Anschluss Empfang
So., 19.11.23	■ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Einführung von Manuela Füller als Vorständin Dienste für Menschen
Mi., 22.11.23	■ 18.00 Uhr Gottesdienst zur Friedensdekade
So., 26.11.23	■ 10.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken der im vergangenen Kirchenjahr Verstorbenen
Mo., 27.11.23	■ 9.00 Uhr Andacht „Löhe 23“

Mi., 29.11.23	■ 12.00 Uhr Advents-Gottesdienst der HEP-Schule (A-Woche)
Sa., 02.12.23	■ 18.00 Uhr Konzert von und mit David Lugert (Viva Voce) „Ich singe, also bin ich“
So., 03.12.23 1. Advent	■ Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Posaunenchor, gleichzeitig MiniMax-Gottesdienst in der Meditationskapelle

regelmäßige Gottesdienste & Andachten

Montag	■ 8.00 Uhr Schulanandacht (nicht in den Ferien)
Mittwoch	■ 11.00 Uhr Andacht
Donnerstag	■ 17.00 Uhr Vesper im Haus Bezzelwiese ■ 18.00 Uhr Vesper im Karoline-Rheineck-Haus
Freitag	■ 8.00 Uhr Schulanandacht (nicht in den Ferien) ■ 11.00 Uhr Nagelkreuzandacht/Friedensgebet ■ 16.30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle der Klinik Neuendettelsau

Die Gottesdienste der Augustana-Hochschule in St. Laurentius und aktuelle Gottesdienste finden Sie hier: Amts- und Mitteilungsblatt oder unter www.St-Laurentius-Neuendettelsau.de

Freud und Leid in St. Laurentius

Verstorben sind

Prof. Dr. theol. Wolfgang Wilhelm
Stegemann
Dieter Brunsch



Heinz Link
Renate Schmoll



Wir sind für Sie da!

■ **Kirchenbüro im Mutterhaus**
 Wilhelm-Löhe-Str. 16
Susanne Wittmann
 Tel. 09874 8 - 2291
 susanne.wittmann@diakoneo.de
Mesner Reinhard Böhm
 Tel. 0175 699 02 15
 reinhard.boehm@diakoneo.de
 kirchenbuero@diakoneo.de
 www.st-laurentius-neuendettelsau.de
 Mo, Di, Do & Fr: 9.00 - 13.00 Uhr

■ **Seelsorgerin Ulrike Knörlein**
 Menschen mit Behinderungen
 Tel. 0171 159 59 52
 ulrike.knoerlein@diakoneo.de

■ **Pfarrerin Susanne Munzert**
 Oberin der Diakoneo-Gemeinschaft Neuendettelsau
 Tel. 09874 8 - 2271
 susanne.munzert@diakoneo.de

■ **Pfarrer Norbert Heinritz**
 Seniorenzentrum, Klinikseelsorge,
 Hospizarbeit
 Tel. 09874 8 - 2488
 norbert.heinritz@diakoneo.de

■ **Verantwortlich für den Inhalt**
 Pfr. Dr. Peter Munzert
 Peter.Munzert@diakoneo.de

■ **Pfarrer Dr. Peter Munzert**
 Leitung Diakonisch-Theologischer
 Dienst & St. Laurentius
 Tel. 09874 8 - 2756
 peter.munzert@diakoneo.de

■ **Diakonin Annette Deyler**
 Schwerpunkt Kindertagesstätten
 Tel. 0160 598 23 09
 annette.deyler@diakoneo.de

■ **Kantor Martin Binder**
 Kirchenmusik
 Tel. 09874 8 - 2601
 martin.binder@diakoneo.de

■ **Friedhofsverwaltung**
 Birgit Foof
 Wilhelm-Löhe-Str. 16
 Tel. 09874 8 - 2291
 birgit.foof@diakoneo.de
 Mo-Do: 14.00 -17.00 Uhr

■ **Spendenkonto von Diakoneo**
Evangelische Bank
 IBAN:
 DE81 5206 0410 0002 1111 10

■ **Bildverzeichnis:** Referat
 Unternehmenskommunikation Diakoneo
 KdöR, Wilhelm-Löhe-Str. 2, 91564
 Neuendettelsau

Angebote der Gemeinden... für Kinder und Jugendliche

... St. Nikolai



■ **Eltern-Kind-Gruppen**
 im Löhehaus
Dienstags, 9.30 Uhr,
Mittwochs, 9.00 Uhr &
 Auskunft im Pfarramt
 Tel. 09874 1454

Gerne können sich weitere
 Gruppen bilden. Auskunft
 dazu im Pfarramt.

■ **Kindergruppe**
(1. - 2. Klasse)
 Freitags, 15.00 - 16.30 Uhr
 im Löhehaus
 Auskunft im Pfarramt
 Tel. 09874 1454

■ **Mädchenjungschar**
(3. - 6. Klasse)
 Freitags, 15.00 - 16.30 Uhr
 im Löhehaus,
 Jugendreferent Samuel Horn
 Tel. 0157 354 49 357

■ **Bubenjungschar**
(3. - 6. Klasse)
 Montags, 16.00 - 17.30 Uhr
 im Löhehaus,
 Jugendreferent Samuel Horn
 Tel. 0157 354 49 357

■ **UNDERGROUND**
Jugendtreff ab 14 J.
 - mit Heimfahrerservice -
 Freitags, 19.00 - 22.00 Uhr
 im Löhehaus,
 Jugendreferent Samuel Horn
 Tel. 0157 354 49 357

Kurz Notiert

Danke... für das bisher überwiesene Kirchgeld! Wir warten allerdings noch auf viele Zahlungseingänge und möchten Sie freundlich daran erinnern. Vielen Dank! Das Kirchgeldkonto für St. Nikolai ist bei der Sparkasse Neuendettelsau, IBAN: DE 03 7655 0000 0000 1926 90

Rund um Begegnungen

... St. Nikolai

■ Tanztreff

Standard und
Lateinamerikanische Tänze
20.00 Uhr im Löhehaus
Do., 26.10. & Do., 16.11.

Die Plätze sind begrenzt
Anmeldung bei:
Renate Raum
Tel. 0176 569 05 795

■ Begegnungs- nachmittag 60+/-

14.30 Uhr im Löhehaus
24.10. Sturzprävention mit
Birgit Bischoff
28.11. Thema noch offen

Informationen im Pfarramt,
Tel. 09874 1454 oder unter
heinrich.stahl@elkb.de

■ **Hauskreise** treffen sich
zu den gewohnten Zeiten.
Auskunft im Pfarramt
von St. Nikolai.
Tel. 09874 1454

■ Spieletreff

19.30 Uhr im Löhehaus
Do., 05.10. & Do., 02.11.
Bei Bedarf Abhol- und Heim-
bringservice und Hilfe bei der
Babysittersuche. Getränke
und evtl. eigene Spiele bitte
mitbringen.
Renate & Martin Raum
Tel. 0176 569 05 795
Maria & Alfred Witt
Tel. 09874 5513

■ Man(n) trifft sich

19.00 Uhr im Bürgertreff
11.10. Thema noch offen
08.11. Thema noch offen



... St. Laurentius/Diakoneo

■ „Vital ü55“- Gruppe

Donnerstags, 14.30 - 15.30
Uhr im Wohnpark
Christiane Schuh
Tel. 09874 8 - 4793

■ Hospizgruppe

nach Absprache im Mutter-
haus
Eveline Groner
Tel. 09874 8 - 2345

■ Literaturkreis

Informationen bei Daniela
Lehr/Wohnpark
Tel. 09874 8 - 4793
1. Dienstag im Monat
15.00 - 16.30 Uhr
Elisabeth Fuchshuber-Weiß

■ „Tanzen zur Freude und Besinnung“

14-tägig donnerstags, 15.00
- 16.00 Uhr, i.d.R. im Kapitel-
saal

■ Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige

1. Dienstag im Monat, 15.00
- 16.30 Uhr im Terrassen-
Café/Wohnpark
Ansprechpartnerin:
Christiane Schuh
Tel. 09874 8 - 5555

■ Café der Begegnung

Montag-Freitag sowie
1. Samstag & Sonntag im Monat
14.00 Uhr - 17.00 Uhr
im Terrassen-Café/Wohn-
park
Ansprechpartnerin:
Christiane Schuh
Tel. 09874 8 - 4793

Herbstsammlung

Offene Behindertenarbeit... und was kannst Du?

09. bis 15. Oktober 2023

Einfach so normal leben wie möglich: Ohne Einschränkungen das tun,
was man kann, und was möglich ist. Die Offene Behindertenarbeit
schafft Begegnungsmöglichkeiten für Menschen mit und ohne Behinde-
rung. Bitte unterstützen Sie dieses Angebot der Diakonie
Bayern mit Ihrer Spende. Herzlichen Dank!

Spenden können Sie direkt an unser Pfarramt oder an:
Diakonisches Werk Bayern
Evangelische Bank eG
BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Diakoniesammlung H-2023



Auflösung des Kinder-
seitenrätsels (S.15)



Rund um Musik

... St. Nikolai

■ Bläserausbildung

Mehr Informationen unter
Blechbläserwerkstatt Karl
Scherzer, Tel. 09874 689057

■ Posaunenchorprobe

Donnerstags, 19.30 Uhr In-
formationen im Pfarramt
Tel. 09874 1454

■ Kirchenchorprobe

Dienstags, 19.00 Uhr
im Löhehaus
Leiterin: Ilse Grünert
Tel. 09784 1444

... St. Laurentius/Diakoneo

■ Jungbläserprobe

Freitags, 17.00 - 17.45 Uhr
Musiksaal im Schulzentrum,
Waldsteig 9
Martin Binder, Tel. 09874 8 - 2601

■ Anfängerunterricht Posaunenchor

nach Absprache
Martin Binder, Tel. 09874 8 - 2601

■ Kinderchor „Ohrwürmer“

Freitags, 14.15 - 14.45 Uhr
- nicht in den Ferien -
im Löhehaus
mehr Infos bei:
Anne Vogler
Tel. 0157 555 87 774
Julia Scheuerpflug
Tel. 09874 6898714

■ Posaunenchorprobe

Freitags, 18.00 - 19.30 Uhr
Musiksaal im Schulzentrum,
Waldsteig 9
Martin Binder, Tel. 09874 8 - 2601

■ Pop-/Gospelchor

Mittwochs, 19.00 - 20.30 Uhr
St.-Laurentius-Kirche
Martin Binder, Tel. 09874 8 - 2601



Über den Kirchenvorstand

Seit 2012 bin ich als ehrenamtlicher Kirchen-
vorstand in St. Nikolai tätig und
wurde nach ca. 3 Jahren innerhalb
des Kirchenvorstands in das Amt
des Vertrauensmanns gewählt, der
ein ehrenamtliches Gegenüber der
Hauptamtlichen – insbesondere des
geschäftsführenden Pfarrers – sein
soll.

Gleichzeitig soll sie/er – ebenso
wie alle anderen Kirchenvorstän-
de – Ansprechpartner für Fragen
und Anregungen innerhalb der Ge-
meinde sein. In besonderem Maß
soll sie/er aber auch wahrnehmen,
was sich sowohl in der Gemeinde
als auch im Kirchenvorstand tut
und hier auch vermitteln.

Weiterentwicklung

Ich muss sagen, dass mir die Arbeit
im Kirchenvorstand mal mehr und
mal weniger Spaß macht. Begeistert
bin ich, wenn es um die Weiterent-
wicklung der Gemeinde, neue Im-
pulse und unser konkretes Gemein-
deleben geht. Da merke ich immer
wieder, wie ich gerne auch Zeit in
Vorbereitungen und Durchführun-
gen investiere, weil das für mich das

Gemeindeleben vor Ort ausmacht.
Denken Sie z.B. nur mal an die Ak-
tionen zur Kirchweih, aber auch
die Aktionen, die wir während der
Corona-Zeit gestartet hatten.

Verpflichtungen

Und dann gibt es natürlich auch die
Dinge, die einfach mit dazugehören
zu einem solchen Ehrenamt: Haus-
haltsbeschlüsse, Bauprojekte, Reno-
vierungen, sparsames Haushalten
mit den finanziellen Mitteln, ...
Leider nehmen auch diese Arbeiten
ein nicht unerhebliches Maß an Zeit
in Anspruch – sei es in den KV-Sit-
zungen als auch in den Ausschüssen
oder Sondertreffen.

Jonglage Wünsche & An- sprüche

Und zu guter Letzt sind da viele Ver-
mittlungsaufgaben zwischen un-
terschied-
l i c h e n
Wünschen
und An-
spruchs-
haltungen.
Es ist im-
mer ein
Spagat für
eine so





große Kirchengemeinde zum Einen die Traditionen zu bewahren und wertzuschätzen, zum Anderen aber auch Neues zu wagen oder manch Altes hinter uns zu lassen, um neue Wege zu gehen. Aber genau das schätze ich an unserer Gemeinde, dass sie diesen Spagat aushält und dadurch vielfältig ist. Genau diese Vielfältigkeit begeistert mich an ihr.

Gleichzeitig habe ich in diesen jetzt 11 Jahren als Kirchenvorstand auch diverse Stellenwechsel miterlebt und manche Vakanz. Sei es der zweimalige Wechsel in der Rolle des geschäftsführenden Pfarrers, der Wechsel im Pfarramt und beim Mesner – auch diese Wechsel haben Zeit und Kraft gekostet, auch wenn ich denke, dass wir aktuell mit unseren Hauptamtlichen ein sehr gutes Team zusammen haben. Nicht zuletzt dank dieses Teams halten wir nun unsere aktuelle Vakanz seit Januar diesen Jahres durch.

Frustration

Was hat mich besonders frustriert in diesen Jahren? Wenn ich ehrlich bin, sind das vor allem elend lange

Kirchenvorstandssitzungen, die sich bis weit in die Nacht hinzogen, zum Einen weil zu viele Themen zu behandeln waren, zum Anderen auch weil Sitzungen nicht immer ausreichend und gut vorbereitet (und im Vorfeld kommuniziert) waren. So hatten wir lange Diskussionen in der Sitzung, weil viele Kirchenvorstände sich erst dort ein Bild machen konnten von einer Sachlage.

Hier bin ich froh und dankbar, dass wir vor einiger Zeit die Vorbereitung und den Ablauf der KV Sitzungen verändert haben, was zu deutlich effektiveren Sitzungen führt, ohne dass ich mich dadurch schlechter informiert fühle. Ich denke, dass auch ein neuer Kirchenvorstand hier seine eigene Sitzungskultur entwickeln muss.

Ausblick

Seit Februar diesen Jahres befinde ich mich jetzt in der Ausbildung zum Lektoren/Prädikanten, um in Zukunft ehrenamtlich Gottesdienste leiten zu dürfen. Ich sehe die Notwendigkeit dieser Aufgabe sowohl in unseren Kirchengemeinden St. Nikolai, St. Kunigund/Reuth und St.

Laurentius/Wernsbach, aber auch darüber hinaus im Dekanat, einfach weil wir in Zukunft weniger hauptamtliche Pfarrerinnen und Pfarrer haben werden.

Gemeinde in die Leitung einbringen.

Martin Kirsch

Gut zu wissen:

Die Wahl für die bayrischen Kirchenvorstände findet am Sonntag, 20.10.2024 statt.

Sie könnten sich vorstellen, für den Dettelsauer KV zu kandidieren? Dann besuchen Sie uns doch mal im öffentlichen Teil unserer Sitzung:

Donnerstag, 26.10.23 oder Mittwoch, 29.11.23 jeweils ab 19.00 Uhr

FRAUENZIMMER Adventskranzbinden

Auch wenn es inzwischen ruhig ums „FRAUENZIMMER“ geworden ist - die Adventskranzbinde-Aktion darf natürlich nicht fehlen.

Herzliche Einladung!

Am Freitag, 1. Dezember 2023 um 18.30 Uhr im Löhehaus

Anmeldungen & mehr Infos bei Anne Vogler unter anne.vogler@elkb.de oder 0157 555 87 774



Freud und Leid in St. Nikolai

Verstorben sind

Margit Jeutner, geb. Helmerich

Ingeborg Bernecker, geb. Böhm

Frieda Ascheneller, geb. Lechler



Erich Ascheneller

Otto Kimmerle

Wir sind für Sie da!

■ Pfarramtsbüro:

Heidi Nüsse & Sabine Gawron

Johann-Flierl-Str. 18

Tel. 09874 1454, Fax 09874 760

pfarramt.neuendettelsau@elkb.de

Mo, Di, Do, Fr: 9.00 - 11.00 Uhr

Di: 16.00-18.00 Uhr, Do: 15.00-17.00 Uhr

■ Pfarrer Heinrich Stahl:

Tel. 09874 507460

heinrich.stahl@elkb.de

■ Pfarrer Emmanuel Ndoma

Tel. 0981 977 84 342

emmanuel.ndoma@elkb.de

■ Gemeindeferent

Andreas Güntzel:

Tel. 09874 689116

andreas.guentzel@elkb.de

■ Jugendreferent Samuel Horn:

Tel. 0176 160 47 196

samuel.horn@elkb.de

■ Vikar Dominik Daab:

Tel. 0157 924 89119

dominik.daab@elkb.de

■ Familienarbeit:

Anne-Kathrin Vogler

Tel. 0157 555 87 774

anne.vogler@elkb.de

■ Vertrauensmann Martin Kirsch:

Tel. 09874 507960

kirsch.martin@gmx.de

■ Mesner Julio Barreto:

Tel. 0151 234 36 447

■ Friedhofsverwaltung

Rita König: Tel. 09874 1301

neuendettelsau-friedhof@elkb.de

■ Kindertagesstätte Arche Noah

Leitung: Martina Hahn

Tel. 09874 5993

kita.neuendettelsau@elkb.de

■ Kontoverbindungen des Pfarramts

Sparkasse Neuendettelsau

IBAN: DE95765500000760700328

■ Konto des Diakonievereins

Sparkasse Neuendettelsau

IBAN: DE05765500000760789248

■ Telefonseelsorge: 0800 1110111

■ Diakonisches Werk Windsbach:

Tel. 09871 65597 - 0

■ Diakoniestation:

Tel. 09871 65597 - 10

■ Beratungsstelle Sozialarbeit,

Sucht- u. Schuldnerberatung,

Windsbacher Tafel*

über Sonja Gruber,

Tel. 09871 65597 - 25

*Ausgabe N'au Mittwoch 12 - 13 h

Impressum

■ Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

St. Nikolai Neuendettelsau,

www.neuendettelsau-evangelisch.de

■ Redaktion:

Heiner Stahl, Dominik Daab, Steffi Horn, Anne-

Kathrin Vogler, Dorle Keßler-Schnupp

■ Layout:

Dorle Keßler-Schnupp, Anne-Kathrin Vogler

■ Kontakt:

nikolainachrichten.neuendettelsau@elkb.de

■ Bild- & Quellennachweis:

S.15: Text: Christian Badel, www.kikifax.com

In: Pfarrbriefservice.de; S.42: M.Müller,

churchphoto.de; Sonstige: www.pixabay.

com & privat

Anzeigenschluss: Dez./Jan: 28.09.23

EINTRITT FREI

CHURCH NIGHT

2K23

DEIN Weg



**ST. NIKOLAI
KIRCHE
NEUENDETTLSAU**

**28.10.2023
18:00 UHR**

**RECHARGE
JUGENDGOTTESDIENST**

**JONNES &
MARCO MICHALZIK**